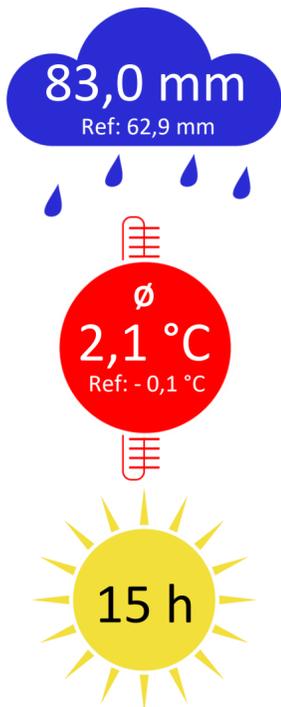


# Das Wetter in Eichstätt – Dezember 2021



Ref = Referenzperiode 1961-1990

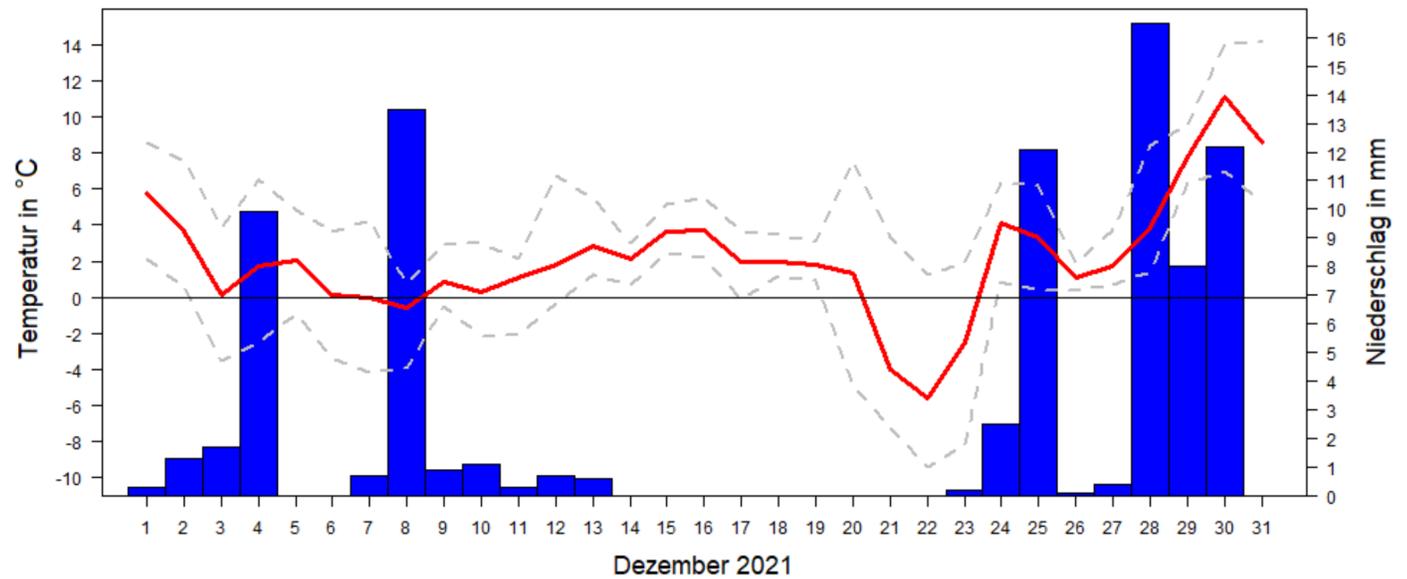


Abb. 1: Lufttemperatur (Tagesmittel, Tagesmaximum, Tagesminimum) und Niederschlag (Tagessumme) im Dezember 2021 (Messstation: Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt).

## Rückblick auf das Wetterjahr 2021

Das Jahr 2021 startete verglichen mit der Referenzperiode (1961-1990) warm und trocken. Der Januar hatte am Eichstätter Campus eine mittlere Temperatur von 0,7 °C über dem alten Mittel, der Februar war sogar +2,0 °C wärmer. Der Altmühlpegel erreichte am 4. Februar knapp die Meldestufe 1 (230 cm) und damit seinen Jahreshöchststand. Anfang März war auch der letzte Schneefall vorbei und mit 152 Sonnenstunden und wenig Niederschlag (16 mm) kam Eichstätt gut in den Frühling. Der April zeigte einen Gesamtniederschlag von nur 13,9 mm und damit den geringsten Monatsniederschlag des Jahres.

In der ersten Maihälfte gab es noch drei Tage, an welchen die Temperaturen unter 0 °C sanken (03.05.; 04.05. und 08.05.). Schon zwei Tage später, am 10. Mai, sorgten warme Luftmassen für heiße 30,4 °C. Die großen Temperaturunterschiede machten den Mai stürmisch und zum Monat mit der höchsten Windgeschwindigkeit mit einem Maximum von 33,7 km/h am Mensaparkplatz der Katholischen Universität. Im Juni wurden mit 11 heißen Tagen die meisten meteorologischen Kenntage (Temperaturmaximum des Tages über 30 °C) des Jahres gemessen. Mit 283 Sonnenstunden war der Juni auch der sonnigste Monat des Jahres. Der August war der mit deutlichem Abstand regenreichste Monat mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 137,8 mm und damit 63,7 mm über dem Augustniederschlag der Referenzperiode.

Der Spätsommer und Herbst wurde durch ausgeprägte Hochdrucklagen warm, sonnig und regenarm. September, Oktober und November waren mit Hinblick auf die Referenzperiode zu trocken (September: -25,9 mm; Oktober: -37,2 mm; November: -18,8 mm) und zu warm (September: +2,6 °C; Oktober: +0,4 °C; November: +0,5 °C). Ab der zweiten Novemberhälfte stellte sich zunehmend Frost ein und der erste Schnee fiel im Eichstätter Altmühltal am 13.11. Der Dezember war mit einer Tiefsttemperatur von minus 9,4 °C um 2,9 °C kälter als der Dezember 2020. Pünktlich zu Weihnachten stiegen die Temperaturen und der Regen frischte auf (24.12.: 4,1 °C und 2,5mm).

Rückblickend war das Jahr 2021 etwas zu warm (+1,1 °C) und deutlich zu trocken (-125,7 mm).

### Wusstest du schon, ...

... warum es nach Weihnachten häufig zu Glatteis kam?

Über Deutschland lag eine beachtliche Luftmassengrenze, die die eingeflossene Polarluft in Nord- und Ostdeutschland von der deutlich milderen Luft im Südwesten des Landes trennte. Entlang der Luftmassengrenze quer über der Mitte Deutschlands haben Schneefälle für glatte Straßen und zahlreiche Unfälle gesorgt. Am 2. Weihnachtstag und zum Start in die neue Woche vertrieb die mildere Luft die Polarluft nach und nach aus Deutschland. Da sich die mildere und leichtere Luft nicht gleich am Boden durchsetzen konnte und über die kalte und schwerere Luft in den unteren Luftschichten glitt, sorgte sie häufig für Wolkenbildung und Niederschläge. Fallen die Niederschläge auf den noch gefrorenen Boden, kann die zu gefährlichem Glatteis führen.

